

Geheimnisvolle Blattflecken – Was steckt dahinter?

An vielen Ahornblättern kann man gerade bis zu 2 cm große schwarze Flecken sehen, oft mit einem gelben Rand. Besonders der Spitzahorn ist betroffen. Hervorgerufen werden sie durch einen Pilz (Rhytisma-Arten), der die jungen Blätter im Frühjahr infiziert. Die Sporen werden durch Wind und Regen übertragen. Im Laufe des Sommers entstehen dann zunächst gelbe Flecken, die sich im Laufe des Herbstes tiefschwarz färben und den deutschen Namen „Teerfleckenkrankheit“ erklären. Ein anderer Name, „Ahornrunzelschorf“, rührt daher, dass sich die schwarzen Flecken im Laufe des Winters runzelig aufwölben. Hier bilden sich die Pilzfruchtkörper, deren Sporen die Blätter, besonders in feuchten Jahren, befallen. Die Krankheit schädigt die Bäume kaum und muss nicht bekämpft werden. In Städten findet man seltener befallene Bäume, da hier im Herbst das alte Laub meist entfernt wird und so keine Infektionsquelle mehr vorhanden ist.